

Fazit

Letztlich ist dieses Bauvorhaben durch kontinuierliche Planungs- und Baustellenbetreuung zum Erfolg geworden. So ist ein wirtschaftliches und ökologisches Gesamtkonzept zur Regen- und Schwarzwasserbehandlung nach neuesten Stand der Technik entstanden. Es sei noch einmal darauf hingewie-

sen, dass alle Arbeiten auf dem Gelände bei laufendem Betrieb ausgeführt und logistisch geplant werden mussten. Die angrenzenden Gebäude sind bewohnt, und Parkplätze sowie Zugangsmöglichkeiten mussten stetig aufrechterhalten werden.

www.aco-tiefbau.de

KA



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Regelwerk

Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

Erarbeitung des Merkblatts DWA-M 104 „Einflüsse zukünftiger Entwicklungen auf Entwässerungssysteme“

Die DWA plant das Merkblatt DWA-M 104 „Einflüsse zukünftiger Entwicklungen auf Entwässerungssysteme“ zu erarbeiten.

Der DWA-Fachausschuss ES-1 „Grundsatzfragen/Anforderungen“ hält eine systematische und grundsätzliche Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen sowohl in der Siedlungsentwässerung als auch in der Stadtplanung und -entwicklung für erforderlich, um

- die (möglichen) Auswirkungen der identifizierten städtischen Entwicklungstrends auf die städtischen Entwässerungssysteme zu erfassen und zu beschreiben und
- gleichermaßen maßgebliche Entwicklungen und technische Innovationen in der Siedlungsentwässerung in die Stadtplanung einbringen zu können, um somit
- die notwendigen abgesicherten Grundlagen für Neuplanungen und Anpassungen vorhandener Systeme und Anlagen vornehmen zu können.

Bisher finden sich im DWA-Regelwerk bereits einzelne Aspekte für spezielle Fragestellungen an unterschiedlichen Stellen. Es fehlt jedoch eine übersichtliche und systematisch aufgearbeitete Zu-

sammenfassung im Gesamtkontext städtischer „Entwässerungssysteme“.

Im neuen Merkblatt DWA-M 104 „Einflüsse zukünftiger Entwicklungen auf Entwässerungssysteme“ sollen insbesondere folgende Aspekte vertieft bearbeitet werden:

- Auswirkungen/Berücksichtigung demographischer Entwicklungen
- Auswirkungen/Berücksichtigung klimatischer Aspekte und des Klimawandels unter besonderer Berücksichtigung von Wetterextremen
- urbane Entwicklungstrends wie die „wasserbewusste Stadtentwicklung“ und ihre Auswirkungen bzw. Anforderungen auf/an die Siedlungsentwässerung
- Potenziale innovativer Technologien und der Digitalisierung in der Siedlungsentwässerung
- Anpassung und Weiterentwicklung (s-möglichkeiten) vorhandener Systeme
- Möglichkeiten der Bewertung von Alternativen anhand geeigneter Bewertungsverfahren/-kriterien.

Das Merkblatt richtet sich an Betreiber von Entwässerungssystemen, Aufsichtsbehörden und Planer.

Das Merkblatt DWA-M 104 soll von einer neu zu gründenden Arbeitsgruppe ES-1.1 „Einflüsse zukünftiger Entwicklungen auf Entwässerungssysteme“ (Sprecher: Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Stephan Köster*) im Fachausschuss ES-1 (Obmann: Dr.-Ing. *Klaus Hans Pecher*) erarbeitet werden.

Hinweise für die Bearbeitung sowie Interessenbekundungen zur Mitarbeit nimmt die DWA entgegen. Interessenten melden sich bitte mit einer themenbezo-

genen Beschreibung ihres beruflichen Werdegangs bei:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. *Christian Berger*
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-126
Fax 0 22 42/872-184
E-Mail: Team-ES@dwa.de

KA

Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

Erarbeitung des Merkblatts DWA-M 105 „Stoffeinträge in Entwässerungssysteme“

Die DWA plant, das Merkblatt DWA-M 105 „Stoffeinträge in Entwässerungssysteme“ zu erarbeiten.

Der DWA-Fachausschuss ES-1 „Grundsatzfragen/Anforderungen“ hält eine systematische Auseinandersetzung mit den möglichen Stoffeinträgen außerhalb von gezielten Schmutzwassereinträgen in Entwässerungssysteme als Grundlage für die Erarbeitung von Konzepten und konkreten Planungen für erforderlich.

Im neuen Merkblatt DWA-M 105 „Stoffeinträge in Entwässerungssysteme“ sollen insbesondere folgende Aspekte vertieft werden:

- Ermittlung der Herkunftsbereiche der Stoffeinträge (unter anderem Art, Methodik zur Quantifizierung)
- stoffliche und hygienische Belastung von Regenwetterabflüssen
- Umweltverhalten der Stoffe (zum Beispiel Transportform, Abbau)